

§ 2. Es ist verboten, Baumschulpflanzen, die nach § 1 zu vernichten oder an ihrem Standort zu belassen sind, in den Verkehr zu bringen.

§ 3. Wer den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach § 13 des Gesetzes zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen vom 5. März 1937 (Reichsgesetzbl. I S. 271) bestraft.

§ 4. Die Verordnung tritt am Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Koblenz, den 24. September 1940.

(Siegel.)

Der Regierungspräsident.

J. U.: von Hartmann-Krey.

622. Regierungsinspektor Unger in Neuwied ist für die Dauer der Abwesenheit des zur Wehrmacht einberufenen Regierungsoberinspektors Kräuter zum stellvertretenden Vorsitzenden des Versicherungsamtes in Neuwied ernannt worden.

Koblenz, den 30. September 1940. L. 202/14.

Der Regierungspräsident.

J. B.: Frhr. von Kirchbach.

g) anderer Behörden.

623. 4. Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Kreise Mayen.

Auf Grund der §§ 3, 12 Abs. 1, 13 Abs. 1, 15 und 16 Abs. 1 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 821) und der §§ 7 Abs. 1 bis 4 und 9 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1275) werden mit Zustimmung der höheren Naturschutzbehörde die Verordnung des Unterzeichneten vom 5. Mai 1937 (Amtsbl. vom 15. Mai 1937 S. 80), die 1. Nachtragsverordnung vom 21. Juli 1937 (Amtsbl. vom 7. August 1937 S. 139), die 2. Nachtragsverordnung vom 25. März 1938 (Amtsbl. vom 9. April 1938 S. 69), sowie die 3. Nachtragsverordnung vom 7. Februar 1939 (Amtsbl. S. 44) für den Bereich des Kreises Mayen auf die in nachfolgender Liste aufgeführten Naturdenkmale mit dem Tage der Bekanntgabe dieser 4. Nachtragsverordnung ausgedehnt.

Liste der Naturdenkmale.

Lfd. Nr. 40. 2 Pyramiden-Pappeln, Landgemeinde Wehr (Gemarkung: An dem Emmerichs Wieschen), Meßtischblatt Nr. 3213, Flur 12 Nr. 447/313, Eigentümer: Friedr. Vollrath, Duisburg. Westlich des Weges Wehr—Galenberg (Sagdhütte Vollrath).

Lfd. Nr. 41. 7 Pyramiden-Pappeln, Landgemeinde Wehr (Gemarkung: An dem Emmerichs Wieschen), Meßtischblatt Nr. 3213, Flur 12 Nr. 448/313, Eigentümer: Friedr. Vollrath, Duisburg. Westlich des Weges Wehr—Galenberg (Sagdhütte Vollrath).

Lfd. Nr. 42. 6 Pyramiden-Pappeln, Landgemeinde Wehr (Gemarkung: Im Oberdorf), Meßtischblatt Nr. 3213, Flur 3 Nr. 1896, Eigentümer: G. Örgen Ant., Wehr. Am Mühlenteich (hinter dem Pfarrhaus).

Lfd. Nr. 43. 2 Pyramiden-Pappeln, Landgemeinde Wehr (Gemarkung: Auf dem Sührchen), Meßtischblatt Nr. 3213, Flur 6 Nr. 74, Eigentümer: Nikl. Andre, Wehr. Rechts des Winkelweges (Weg Wehr—Maria Laach).

Lfd. Nr. 44. 2 Pyramiden-Pappeln, Landgemeinde Wehr (Gemarkung: Auf dem Sührchen), Meßtischblatt Nr. 3213, Flur 6 Nr. 75, Eigentümer: Nikl. Andre, Wehr. Rechts des Winkelweges (Weg Wehr—Maria Laach).

Lfd. Nr. 45. 1 Pyramiden-Pappel, Landgemeinde Wehr (Gemarkung: Auf dem Sührchen), Meßtischblatt Nr. 3213, Flur 6 Nr. 94, Eigentümer: Zivilgemeinde Wehr. 100 m südlich des Weges Wehr—Maria Laach.

Lfd. Nr. 46. 1 Pyramiden-Pappel, Landgemeinde Wehr (Gemarkung: Auf dem Sührchen), Meßtischblatt Nr. 3213, Flur 6 Nr. 110, Eigentümer: Kath. Andre, Wehr. 100 m südlich des Weges Wehr—Maria Laach.

Lfd. Nr. 47. 1 Linde, Landgemeinde Wehr (Gemarkung: Im Oberdorf, Meßtischblatt Nr. 3213, Flur 3 Nr. 659 a, Eigentümer: Zivilgemeinde Wehr. Dorfplatz am Kriegerehrenmal.

Lfd. Nr. 48. 2 Pappeln, Landgemeinde Allenz (Gemarkung: Spurzemer Hürmenstall), Meßtischblatt Nr. 3318, Flur 10 Parzelle 346/5 a, Eigentümer: Bernh. Schweizer, Rehrig. 1200 m süd-westlich Allenz, 350 m von der Straße Koblenz—Trier.

Lfd. Nr. 49. 1 Eiche, Gemarkung: Herresbach, Meßtischblatt Nr. 3267, Flur 12 Parzelle 318, Eigentümer: Wagner Jos., Herresbach. 50 m unterhalb Eschbach, südlich Eschbach, In den Wiesen.

Lfd. Nr. 50. 2 Eichen, Gemarkung: Herresbach, Meßtischblatt Nr. 3267, Flur 12 Parzelle 321 a und 322, Eigentümer: Geschw. Jonas, Herresbach. 100 m unterhalb Eschbach, südlich Eschbach, In den Wiesen.

Lfd. Nr. 51. Wacholdergeb. Krameshard, Landgemeinde Birneburg (Gemarkung: Im Weidseifen), Meßtischblatt Nr. 3267, Flurstück 14. 1 km nördlich von Birneburg, grenzt an den Weg Birneburg—St. Jost.

Lfd. Nr. 52. 7 Maulbeerbäume, Landgemeinde Keldung, Meßtischblatt Nr. 3318, Flur 2 Parzelle 305, Eigentümer: Gemeinde Keldung. Auf dem Friedhof.

Lfd. Nr. 53. 2 Lindenbäume, Gemeinde Mörz, Meßtischblatt Nr. 3319, Flur 6 Parzelle 172 a, Eigentümer: Peter Sesterhenn II, Mörz. 5 bzw. 10 m von der Kirche.

Lfd. Nr. 54. 1 Nußbaum, Gemeinde Mörz, Meßtischblatt Nr. 3319, Flur 1 Parzelle 146. In der Nähe der Schule auf der Kuppe.

Lfd. Nr. 55. Nachtigallenwäldchen, Gemeinde Mörz, Meßtischblatt Nr. 3319, Flur 6 Parzellen 452/195, 454/195, 382/196, 356/196, 300/219, 319/219, 200, 302/221, 303/221, 222, 223 b, 224, 225, 226, 359/227, hinter dem Dorf, Eigentümer: Wilh. Nachtsheim, Barb. Nachtsheim, Jos. Probstfeld, Heinr. Richter, Anton Münch, Peter Sesterhenn II, Kath. Sesterhenn, Joh. Sesterhenn, App. Wolf, Frau Joh. Daun geb. Wolf.

Lfd. Nr. 56. 1 Nußbaum, Landgemeinde Münstermaifeld (Gemarkung: Burberg), Meßtischblatt Nr. 3319, Flur 10 Parzelle 1465/495, Eigentümer: Johann Adams, Münstermaifeld. ca. 25 m westlich vom Wasserwerk.

Lfd. Nr. 57. 1 Buche, Landgemeinde Ettringen, Meßtischblatt Nr. 3268, Flur 5 Parzelle 599,

Eigentümer: Kath. Kirchengemeinde Ettringen. Am Nordausgang des Dorfes Ettringen.

Lfd. Nr. 58. Berghang „Heidekopf“, Wacholdergebiet, Landgemeinde Zermüllen (Gemarkung: Am Mühlberg), Meßtischblatt Nr. 3266, Flur 6 Parzelle 61, Eigentümer: Gemeinde Zermüllen. Rechts der Straße Kelberg—Udenau; zwischen Punkt 496,4 und 562,2.

Lfd. Nr. 59. 1 Eiche, Landgemeinde Zermüllen (Gemarkung: Am Mühlberg), Meßtischblatt Nr. 3266, Flur 6 Parzelle 58, Eigentümer: Gemeinde Zermüllen. Rechts der Straße Kelberg—Udenau; zwischen Punkt 496,4 und 562,2.

Mayen, den 27. September 1940.

Der Landrat.

624.

Verordnung

zum Schutz von Landschaftsteilen im Kreise Mayen.

Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 821) sowie des § 13 der Durchführungsverordnung hierzu vom 31. Oktober 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1275) wird mit Ermächtigung der höheren Naturschutzbehörde in Koblenz für den Bereich des Kreises Mayen folgendes verordnet:

§ 1. Die in der Landschaftsschutzkarte bei dem Landratsamt in Mayen eingetragenen Landschaftsteile „Laacher Tälchen“, „Im roten Wingert“ und „Wachthäuschen“ in der Gemarkung Naunheim werden mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt.

§ 2. Es ist verboten, die in der Landschaftsschutzkarte eingetragenen Landschaftsbestandteile zu verändern, zu beschädigen oder zu beseitigen. Ferner ist verboten, auf den in der Landschaftsschutzkarte durch besondere Umrahmung kenntlich gemachten Flächen Veränderungen vorzunehmen, die geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuss zu beeinträchtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten. Hierunter fällt die Anlage von Bauwerken aller Art, Verkaufsbuden, Zelt- und Lagerplätzen, Müll- und Schutzplätzen sowie das Anbringen von Inschriften und dergleichen. Unberührt bleibt die wirtschaftliche Nutzung, sofern sie dem Zweck dieser Verordnung nicht widerspricht.

§ 3. Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung können von mir in besonderen Fällen zugelassen werden.

§ 4. Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 und dem § 16 der Durchführungsverordnung hierzu vom 31. Oktober 1935 bestraft, soweit nicht schärfere Strafbestimmungen anzuwenden sind.

§ 5. Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Regierung Koblenz in Kraft. Mayen, den 23. September 1940.

Der Landrat.

625.

Polizeiverordnung

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 und mit Bezug auf den § 12 des Gesetzes betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 2. Juli 1875 in der Fassung des Wohnungsgesetzes vom 28. März 1918 (Gesetz-

samm. S. 23) über den Ausbau von Straßen, Straßenteilen oder Plätzen im Gemeindebezirk Irlich wird hierdurch für die Gemeinde Irlich folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Eine Straße oder ein Straßenteil ist als für den öffentlichen Verkehr und den Anbau fertiggestellt zu erachten, wenn nachstehende Bedingungen erfüllt sind:

- a) die zur Straße innerhalb der Straßenfluchtlinien erforderlichen Grundflächen müssen der Gemeinde übereignet sein;
- b) die Straße muß den Festsetzungen des Bebauungsplanes von Irlich und seiner etwaigen Ergänzungen entsprechen;
- c) der Straßendamm muß durch Pflaster oder eine Pack- und Decklage oder Asphaltierung ordnungsmäßig befestigt sein;
- d) die Straße muß mit einer genügenden, dem Bebauungsplan und seinen Ergänzungen entsprechenden, an eine vorhandene öffentliche Entwässerung anschließende Entwässerungsanlage versehen sein;
- e) die Straße muß mit erhöhten, mit Bordsteinen begrenzten Bürgersteigen ausgestattet sein, vorausgesetzt, daß die Breite und Höhenlage der Straße eine Herstellung der Bürgersteige in völliger Breite zuläßt. Ist letztere wegen der Höhenlage des Straßenkörpers, z. B. beim Vorhandensein von Böschungen, gleichzeitig beim Herstellen der Fahrbahn nicht ausführbar, so gilt die Straße erst dann als fertiggestellt, wenn auch die Bürgersteige ihre endgültige Befestigung erhalten haben;

f) die endgültige Befestigung der Bürgersteige muß aus dem Belage aus Gehwegplatten, Kleinpflaster, Mosaikpflaster oder Asphalt bestehen.

§ 2. Ob und wann eine Straße im Sinne des § 1 für den öffentlichen Verkehr und den Anbau fertig hergestellt ist, wird von der Ortspolizeibehörde öffentlich bekannt gemacht werden.

§ 3. Die Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Neuwied, den 22. Juli 1940.

Der Amtsbürgermeister des Amtes Heddesdorf als Ortspolizeibehörde.
Woltmann.

626.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

Die in den Viehbeständen des Philipp Kreuz und Josef Hammes in Leiningen ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Meine viehseuchenpolizeilichen Anordnungen vom 3. und 13. September 1940 werden hiermit aufgehoben.

Sankt Goar, den 27. September 1940.

Der Landrat. Dr. Staj.

627.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

Nach amtstierärztlicher Feststellung des Ausbruches der Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Glockscheid wird zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzbl. I S. 519) mit Ermächtigung des Regierungspräsidenten in Koblenz folgendes bestimmt: